



Sitzung des Stadtrates am 20. Dezember 2023

Anfrage der Fraktion Hauptsache Halle zu betriebsbedingten Fahrtausfällen bei der HAVAG

Vorlagen Nummer: VII/2023/06448

TOP: 12.11

Antwort der Verwaltung:

- 1. Wie viele betriebsbedingte Fahrtausfälle wurden im ersten Halbjahr 2023 insgesamt registriert? (bitte aufgeschlüsselt nach Monat und Anzahl!)**
- 2. Welche Linien waren davon betroffen? (bitte aufgeschlüsselt nach Monat und Anzahl!)**
- 3. Was waren die Gründe für die betriebsbedingten Fahrtausfälle? (bitte aufgeschlüsselt nach Personalmangel, defekte Fahrzeuge, andere Ursachen!)**

Die Fragen 1 bis 3 wurden in der Anlage zusammenfassend beantwortet.

Die aufgeführten Ausfälle vereinzelter Straßenbahn- und Busfahrten im ersten Halbjahr 2023 wurden zusammengetragen. Die HAVAG weist darauf hin, dass es sich bei den genannten Ausfällen nicht um komplette Linienausfälle, sondern vielmehr um temporäre und zumeist zeitlich sehr kurze Umlaufausfälle einzelner Bahnen und Busse auf den genannten Linien handelt.

Die Mitarbeitenden der HAVAG halten die wenigen Ausfälle zeitlich so gering wie möglich. Hauptursächlich treten durch eine Häufung von Krankheitsmeldungen – zumeist in den sehr frühen Morgenstunden – und trotz der Vorhaltung von Bereitschaftsdiensten und so genannten technischen Fahrerinnen und Fahrern (den Fahrdienst verstärkende Mitarbeiter aus Werkstätten, Verwaltung etc.) unvermeidbare Fahrtenausfälle auf, die grundsätzlich keine ganztägigen Unterbrechungen und kein generelles Problem darstellen.

Gelegentlich kommt es zu Fahrtenausfälle wegen technischer Probleme an Linienfahrzeugen.

Im Laufe von Betriebstagen ist es nahezu unvermeidlich, dass der Linienbetrieb der HAVAG regelmäßig durch Verkehrsunfälle, Vandalismusschäden und Falschparkern usw. beeinträchtigt wird, so dass aus diesen Ursachen heraus ebenfalls Fahrtenausfälle zu verzeichnen sind.

Bei mehreren 10.000 Linienfahrten pro Jahr liegt die statistische Ausfallquote im Promillebereich.



4. Wie hoch war der Krankenstand bei Fahrerinnen und Fahrern von Straßenbahnen und Omnibussen im Jahr 2022 und im ersten Halbjahr 2023? (bitte aufgeschlüsselt nach Monat und Krankentage!)

Der Krankenstand im Fahrdienst schwankte in den letzten Monaten zwischen 10 und 15 %.

5. Wie viele unbesetzte Stellen in den Fahrdiensten Bus und Straßenbahn verzeichnet das Unternehmen derzeit?

6. Welche Möglichkeiten sieht die HAVAG, die betriebsbedingten Fahrtausfälle in Zukunft deutlich zu reduzieren, um das Unternehmen für die zahlreichen Kundinnen und Kunden attraktiver zu machen?

Die HAVAG hat seit dem Jahr 2022 auf den deutschlandweiten Anstieg von krankheitsbedingten Fehltagen im Fahrdienst reagiert und weitere Einstellungen von Bus- und Straßenbahnfahrerinnen und -fahrern vorgenommen. Seit Jahresbeginn 2022 bis Ende September 2023 wurden bei der HAVAG insgesamt 102 Menschen für das Bus- und Straßenbahnpersonal eingestellt. Diese wurden entweder in der betriebsinternen Straßenbahnfahrschule ausgebildet oder erstmals auch über externe Dienstleister für den Busverkehr qualifiziert. In einigen Fällen konnten auch bereits ausgebildete Personen für das Unternehmen gewonnen werden. Damit wurden die planmäßigen Personalabgänge und eine stärkere Personaldecke abgesichert. Gegenwärtig gibt es durch diese Maßnahmen keine unbesetzten Planstellen im Fahrdienst der HAVAG gegenüber der Jahresplanung.

Die gegenüber der Vergangenheit wirksamen Krankenstände sollen durch die Vorhaltung von Technischen Fahrerinnen und Fahrern (Mitarbeitende aus Büros und Werkstätten mit gültiger Fahrerlaubnis) abgedeckt werden. Allerdings ist dies bei einer starken Schwankung nur mit einem gewissen Zeitverzug im Tagesverlauf umsetzbar.

Durch eine intensive Personalgewinnung, einer Verstärkung der Personalbetreuungs- und Ausbildungskapazitäten, einer Erweiterung der Fahrschulkapazitäten für Quereinsteigende, der Aufstockung von Ausbildungsplätzen zum Berufskraftfahrer und zur Fachkraft im Fahrbetrieb, wird gegenwärtig an der Aussteuerung des Personalbedarfs für die kommenden zwei Jahre gearbeitet. Damit soll mehr Kontinuität in die Fahrpersonalverfügbarkeit gebracht und u. a. der Personalaufwuchs nach Beendigung der Stadtbahnbaumaßnahme Mansfelder Straße im Sommer 2024 abgesichert werden.

Die HAVAG hat im Jahr 2022 ein Fahrgastinformationsmanagement personell und organisatorisch aufgebaut, welches eine umfassende und transparente Auskunft von betriebsbedingten Beeinträchtigungen im regulären Linienverkehrsangebot zum Ziel hat. Damit verbindet sich eine höhere Wahrnehmung von unerwünschten Beeinträchtigungen. Auch wenn nicht zu 100 % ein unterbrechungsfreies Fahrplanangebot unterbereitet werden kann, so sind die Fahrgäste sehr dankbar dafür, dass die Informiertheit bei Störungen und Verspätungen einen hohen Stellenwert im Kundenservice der HAVAG eingenommen hat.

Dr. Bernd Wiegand
Oberbürgermeister